

Inhalt

Im Focus

Fort- und Weiterbildung zur beruflichen
Qualifikation wichtiger denn je 4

Rechtsprechung:
Geheimnisverrat in der Pflege –
ein unterschätztes Problem. 5

Kongresse und Fortbildungen. 5
Buchtipps. 6

Produktinformation:
HydroTac sacral – die Lösung für
Ulzera im Sakralbereich 7

Titelthema

Chronische Wunden im Alter –
Besonderheiten der Wundheilung. 8

Forschung

Pyoderma gangraenosum –
ein oft nicht erkanntes Krankheitsbild. 15

Postoperative Wundinfektionen –
Präventionsmaßnahmen sind bekannt,
werden aber nicht umgesetzt 20

Kasuistik

TenderWet plus bei der Behandlung
von Patienten mit Problemwunden. 22

Praxiswissen

HARTMANN Verbandstoffkunde:
Kompressen und Wundauflagen (I). 25

Impressum 31

Editorial

Verehrte Leserinnen und Leser,

es sind zumeist multimorbide ältere Menschen, die von Problemwunden betroffen sind: Patienten mit ausgeprägter chronisch venöser Insuffizienz, ältere Diabetiker mit fortgeschrittenen neuro- und angiopathischen Schädigungen oder immobile, bettlägerige Menschen mit hoher Dekubitusgefährdung. Sie alle sind darauf angewiesen, dass sowohl der behandelnde Arzt als auch die betreuenden Pflegekräfte über eine hohe fachliche Qualifikation in der Wundbehandlung verfügen – zum einen, um den großen Leidensdruck zu mindern, der in der Regel mit Problemwunden verbunden ist, und zum anderen, um die enormen Kosten für Behandlung und Pflege einzudämmen, die durch eine nicht sachgemäße Wundbehandlung und -versorgung entstehen können.

Das Titelthema der ersten WundForum-Ausgabe in diesem Jahr beschäftigt sich deshalb mit der Frage, welchen Einfluss das Alter bzw. Alterskrankheiten auf die Wundentstehung und das Heilungsgeschehen haben. Denn ohne diese Kenntnisse, die schon bei der Diagnose eine wichtige Rolle spielen, wird es kaum gelingen, chronische Problemwunden bei geriatrischen Patienten zum Abheilen zu bringen. Insbesondere sind es zwei Störfaktoren, die als Ursache oder als Folge von bzw. im Zusammenwirken mit alterstypischen Erkrankungen die Wundheilung im Alter extrem limitieren können: Mangel durchblutung und Malnutrition.

Um die hohe Relevanz dieses Themas für die Wundbehandlung zu unterstreichen, ist diese Arbeit zugleich die dritte Folge unserer zertifizierten Fortbildung. Hinweise, wie Sie daran teilnehmen und sich Fortbildungspunkte gutschreiben lassen können, finden Sie auf Seite 8. Ich wünsche Ihnen viel Erfolg dabei.

Ihr



Michael Leistenschneider



Michael Leistenschneider,
Marketing Deutschland
der PAUL HARTMANN AG